

Gleichstellung der Geschlechter auf dem deutschen Arbeitsmarkt - Kontinuität in der Politik des Ernährermodells?

Fachtagung der Arbeitnehmerkammer Bremen
26.08.2010

Maria Wersig, Dipl. Jur.
Freie Universität Berlin - Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
www.rechtundgeschlecht.de

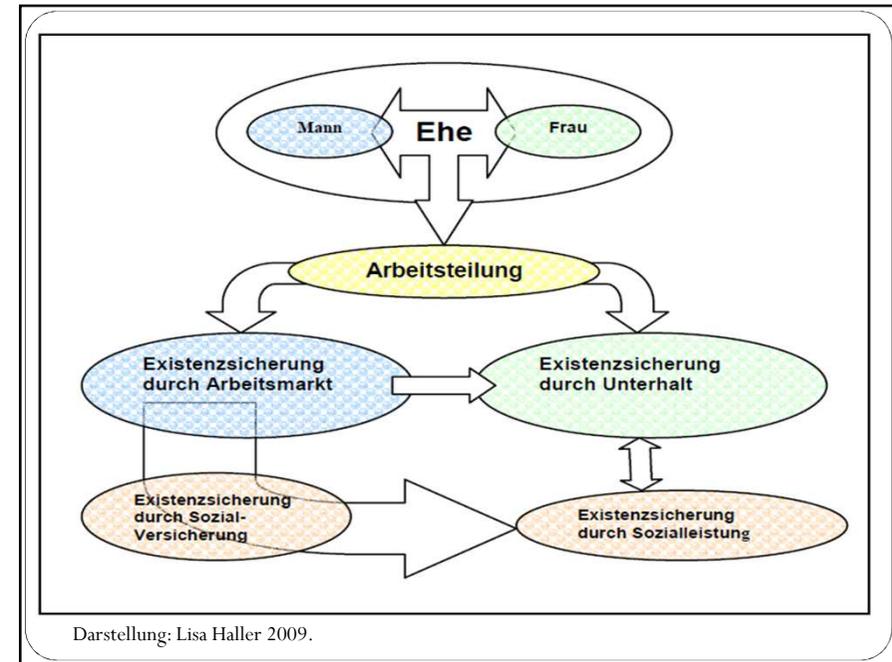
Gliederung

1. Leitbilder im Recht – Gesetzliche Rahmenbedingungen des (männlichen) Ernährermodells
2. Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt in Zahlen
3. Aktuelle Entwicklungen – Auf dem Weg zum Zweiverdienermodell und/oder mehr Prekarität für Frauen?

1. Gesetzliche Rahmenbedingungen des männlichen Ernährermodells

Traditionelles männliches Ernährermodell in der Bundesrepublik

- Normalarbeitsverhältnis (Vollzeit, Familienlohn)
- Abgeleitete Sicherung über den Ehemann in den Systemen der sozialen Sicherung (Familienmitversicherung, Hinterbliebenenrente)
- Unterhaltspflicht gegenüber Ehegatten, Mutter des nichtehelichen Kindes
- Steuerliche Berücksichtigung des Alleinernährermodells über Ehegattensplitting (nur für Ehepaare)
- Nicht ausreichende öffentliche Kinderbetreuungsangebote
- Unterhalt vorrangig gegenüber bedürftigkeitsgeprüften Sozialleistungen

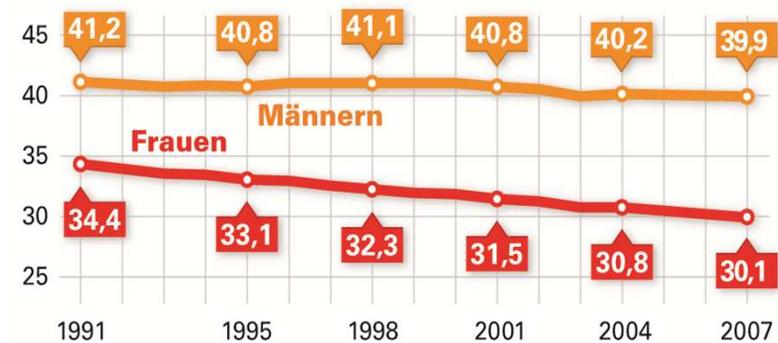


2. Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt – in Zahlen

- Frauen
 - arbeiten häufiger in Teilzeit oder ausschließlich geringfügigen Beschäftigungen
 - leisten den überwiegenden Teil unbezahlter Arbeit
 - verdienen weniger Geld
 - haben schlechtere Aufstiegschancen und sind in Führungspositionen stark unterrepräsentiert
- Segregation des Arbeitsmarktes

Teilzeit ist weiblich

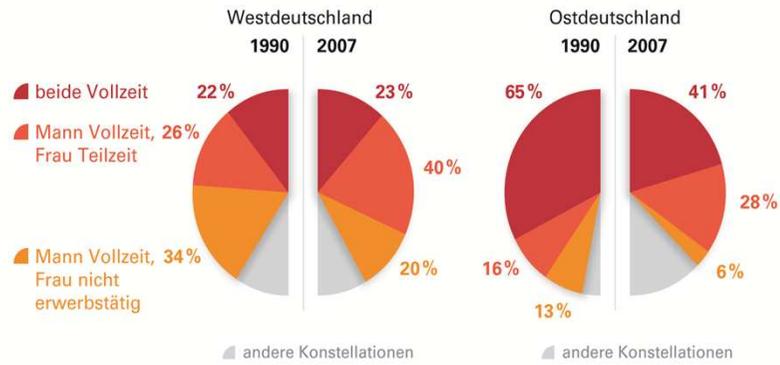
Durchschnittliche Wochenstunden von...



Grafik: Hans-Böckler-Stiftung

Frauen in Teilzeit: Zunahme im Westen wie im Osten

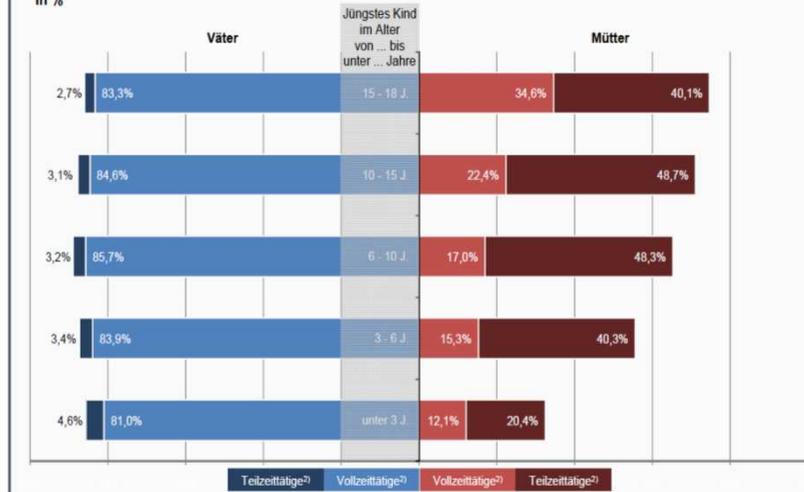
Die Erwerbskonstellation in Paarhaushalten* veränderte sich in ...



Männer unter 60, Frauen zwischen 20 und 55 Jahren; Quelle: Klenner 2009 | © Hans-Böckler-Stiftung 2010

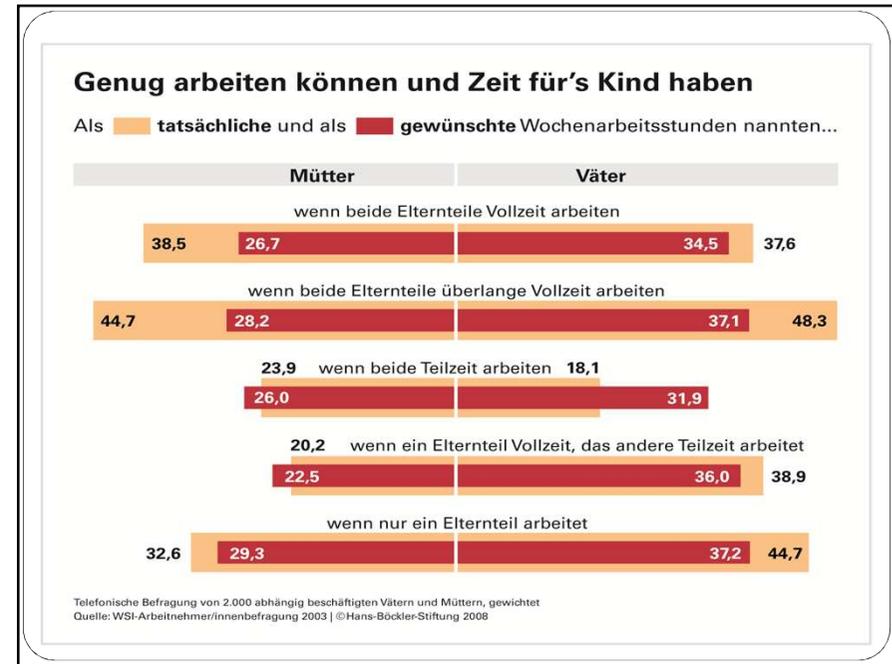
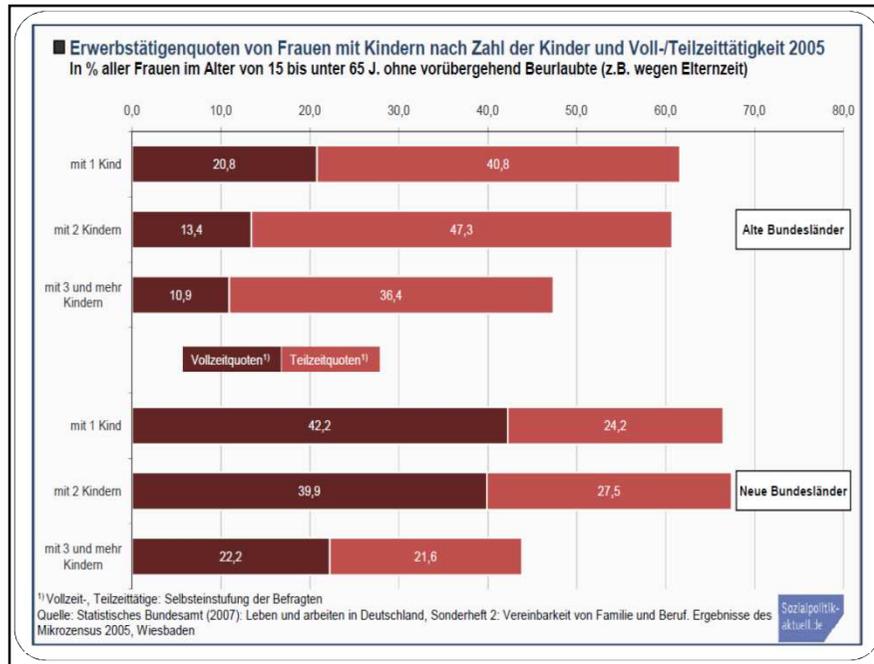
Erwerbstätigenquoten von Müttern und Vätern¹⁾ nach Alter des jüngsten Kindes 2005

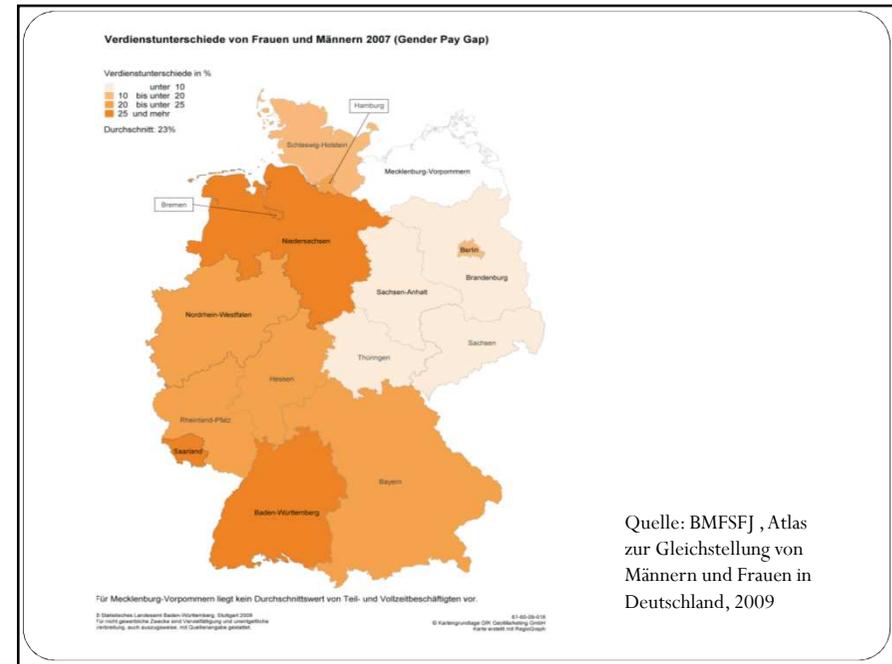
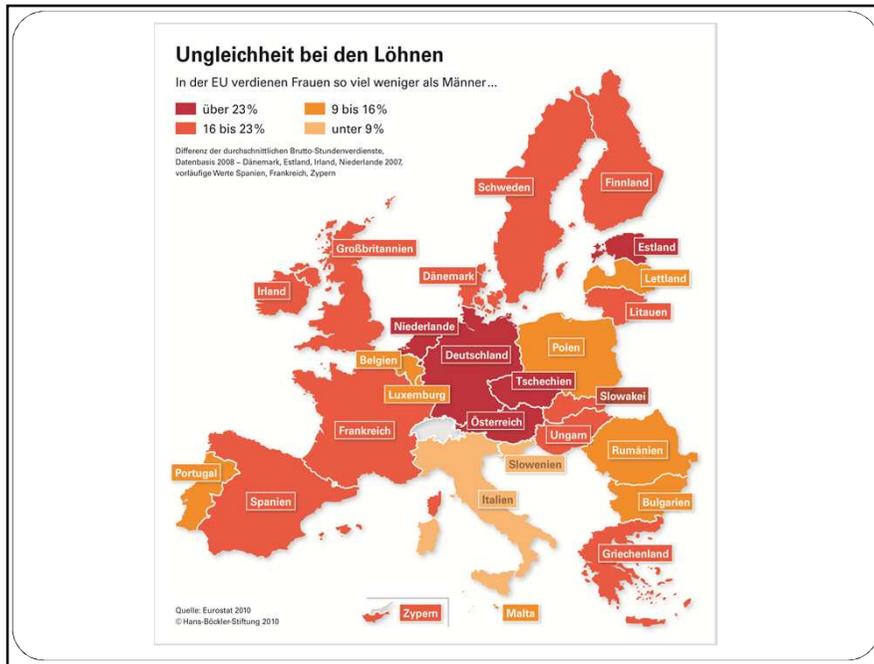
In %



¹⁾ Mütter, Väter: Elternteile im erwerbsfähigen Alter mit im Haushalt lebendem jüngstem Kind unter 18 Jahren, auch Stief-, Pflege- und Adoptivkind.
²⁾ Vollzeit-, Teilzeitige: Selbsteinstufung der Befragten, ohne vorübergehend Beurlaubte (z.B. wg. Mutterschutz, Elternzeit).
 Quelle: Statistisches Bundesamt (2007): Leben und arbeiten in Deutschland, Sonderheft 2: Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ergebnisse des Mikrozensus 2005, Wiesbaden



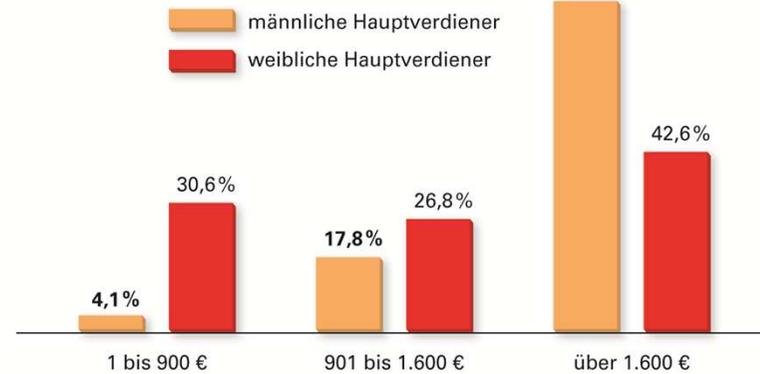




Quelle: BMFSFJ, Atlas zur Gleichstellung von Männern und Frauen in Deutschland, 2009

Familiernährerin trotz geringen Einkommens

In Paarhaushalten verdienen ...



Quelle: Sozio-oekonomisches Panel, Daten für 2007, Berechnungen Brehmer, Klenner, Klammer 2010
 © Hans-Böckler-Stiftung 2010

3. Auf dem Weg zum ... modell?

- Normalarbeitsverhältnis bröckelt, Ernährermodell funktioniert in Paarbeziehungen immer häufiger nicht
- Geringfügige Beschäftigung wird gesetzlich gefördert – gerade für (verheiratete) Frauen
- Widersprüchliche Entwicklungen auf der Ebene gesetzlicher Rahmenbedingungen (Unterhaltsrechtsreform, Elterngeld, Ausweitung Rechtsanspruch auf Kinderbetreuungsplätze)
- „Eigenverantwortung“ und traditionelle Arbeitsteilung der Geschlechter?

Fazit

- Überwindung des männlichen Ernährermodells ist kein Selbstläufer
- Alternatives gesetzliches Leitbild fehlt
- Alleinernährerehe für Gutverdienende wird rechtlich akzeptiert und gefördert, Zwang zur Zweiverdienermodell zu prekären Bedingungen für Frauen für Geringverdienende
- hohe Armutsrisiken für Alleinerziehende
- Notwendig: Gesellschaftliche Debatte über die Neuverteilung von Erwerbsarbeit und Sorgearbeit
- Problem: Wie soll existenzsichernde soziale Sicherung organisiert werden, wenn auf der Erwerbsarbeitsseite prekäre Bedingungen herrschen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

(Foto: eigene Aufnahme)